

109-1-89

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Doslo

Čj. 109 - 1 / 89

20. listy

14.2.2009 Su

24-1 namc

S

I. B - 2 / 39.

Standarte // "Der Führer"
// -Verfügungstruppe
Standortdienststelle.

P r a g , den 18. Juli 39.

W a c h v o r s c h r i f t
=====

für die

Burg-, Innenwache und Bereitschaftskompanie

auf dem Hradschin.

.....

- 7
10. Bei Nacht ist aus den wachfreien Männern stündlich zu unregelmässigen Zeiten eine Streife in Stärke von 2 Männern zu stellen, die jeweils einmal vom Wachlokal zum Doppelposten am Osttor gehen. Hierbei ist besonders das Gebäude des früheren tschechischen Innenministeriums, in dem jetzt Teile des Protektorates untergebracht sind, zu überwachen. Bei Tage ist die Streife zweistündlich einmal durchzuführen; hierbei sind besonders die Eingänge "Jirska 3" und "Jirska 1" zu überwachen.
 11. Bei Alarm und drohender Gefahr befiehlt der Offizier vom Ortsdienst den Einsatz der Wachen und der B.-Kompanie; Die Grundlage hierzu bildet der im Zimmer des O.v.O. befindliche Alarmplan. Dieser ist nur Führern zur Kenntnis zu geben.
Burgalarm wird durch Hornsignal, Befehl, Klingeln oder rasch aufeinander-folgende Schüsse der Posten angekündigt. Die Reserve des wachstellenden Btl. ist gleichzeitig zu alarmieren. Sie hält sich ab dann in der Kaserne auf Abruf bereit.
Bei Alarm haben alle Posten die Tore der Burg zu schliessen. Die Wache macht sich fertig, ladet, sichert und tritt unter Gewehr. Die zur Verfügung stehenden Mannschaften der Burginnenwache räumen die Höfe der Burg von allen Zivilisten und sichern Zugangstor Hirschgraben. Der Gartenbezirk ist vorerst unter Einsatz eines Schützentrupps durch die Burgwache zu sichern.

III. Flaggenparade und Erweisung von Ehrenbezeugungen:

1. Flaggenparade:
Die neue Dienstflagge des Herrn Reichsprotectors bleibt Tag und Nacht am Mast.
Sie ist, sobald der Herr Reichsprotector Prag verlässt, unter Flaggenparade einzuholen, anschliessend ist die Reichsdienstflagge zu setzen, welche von 7.00 - 19.00 Uhr am Mast bleibt. Hissen und Einholen derselben unter Flaggenparade.
Bei Rückkehr des Herrn Reichsprotectors ist die Reichsdienstflagge einzuholen und dafür gleichzeitig die Dienstflagge zu setzen.
Der Wachhabende der Burgwache erhält durch den R.S.D. Kenntnis von der jeweiligen Abfahrt und Rückkehr des Herrn Reichsprotectors.
Die Burgwache besitzt zwei Dienstflaggen des Herrn Reichsprotectors. Eine davon ist gehisst, die zweite ist Reserveflagge und dient zum Wechsel bei Beschädigungen.
Die beschädigte Flagge ist jeweils dem Reichssicherheitsdienst zu übergeben.

2. Heraustreten der Burgwache:

- a) vor dem Reichprotektor,
- b) vor allen deutschen Generalen
- c) vor dem Rgts.-Kommandeur,
- d) vor dem Kommandeur des wachhabenden Btl., täglich einmal.

Im übrigen nach Standortdienstvorschrift.
Burginnenwache tritt nur auf besonderen Befehl eines Wachvorgesetzten heraus.

Von 6.00- 22.Uhr haben Posten vor Gewehr vor allen ~~W~~-Führern, Offizieren der Wehrmacht, Polizei und Gendarmerie und vor dem Staatspräsidenten Dr. Hacha zu präsentieren.

Im übrigen nach Standortdienstvorschrift

IV. Stärke der Wache:

a) Burgwache:

Führer als Wachhabender	1
Scharführer als Stellvertreter	1
Unterscharführer als Aufführender	1
Mannschaften als Ehrenposten am Haupttor (bei Nacht Einlassdienst am Osttor)	6
Mannschaften als Einlassdienst am Haupttor	3
Mannschaften als Einlassdienst beim Reichsprotektor	3
Mannschaften als Einlassdienst bei der B.-Kp.	3
Mannschaften als Sperrdienst zum II. Hof.	3
Mannschaften als Doppelstreife im Garten	6
Mannschaften als Läufer- dienst am Grabentor)	3
Mannschaften als Schlie	3
Spielmann	1

2 / 31.

b) Innenwache :

b) Innenwache:

Unterführer als Wachhabender	1
Stellvertreter (Rttf. oder Strmm.)	1
Mannschaften als Posten vor Gewehr	3
Mannschaften als Einlassdienst	3
Mannschaften als Innenposten 1	3
Mannschaften als Innenposten 2	3
Mannschaften als Innenposten 3	3
Mannschaften als Innenposten 4	3

o / 1 / 19

V. Aufgabe der Posten:

a) Burgwache :

1. Der Doppelposten am Haupttor ist Ehrenposten und führt keine Kontrolle aus. Er steht einen Schritt vor der Mitte der beiden Säulen. Er wird von 6.00-22.00 Uhr mit stündlicher Ablösung gestellt. Nachts steht er am verschlossenen Osttor als Sicherungsdoppelposten und Einlassdienst. Er lässt nur die mit Ausweisen versehenen Burgbewohner ein.
Postenbereich bei Nacht : Das Torgewölbe.
2. Der Einlassdienst am Haupttor weist alle Personen zurück, ausser denen unter II/2 aufgeführten, und schickt sie zum Nordeingang. Bei Nacht geht er als Sreife im Ehrenhof am Gitter.
Postenbereich: Länge des Gitters.
3. Der Einlassdienst an der Wohnung des Reichsprotectors;
hält Augenverbindung mit dem am Haupttor, dem Einlassdienst beim Durchgang zur B.-Kompanie und dem Sperr-

-6-

Bei Eintritt der Dunkelheit
für den Experimenten

10

Lampen

11

Postenbereich: je ein Schritt rechts und links der Eingangstür. Er führt keine Ausweiskontrollen durch. Ehrenbezeugungen führt er links neben der Eingangstür aus.

Postenbereich bei Nacht : Entlang der Häuserfront bis an die Ecke des Mitteltraktes- Wohnung des Staatspräsidenten Dr. Hacha - Mitte Hof.

2. Der Einlassdienst; stellt die Verbindung des Postens vor Gewehr mit der Wache her. Bereich ist der Flur hinter der Eingangstür bis zur Treppe und bis zur Wachstube. Bei Besuchern, die zur Wohnung oder Küche des Reichsprotectors wollen, führt er eine Ausweiskontrolle durch. Alle Personen ohne gültigen Ausweis sind abzuweisen. Lieferanten sind zur Wache zu weisen und werden von dort von einem Läufer zur Küche des Reichsprotectors geleitet. Personen, die zum Staatspräsidenten Dr. Hacha oder dessen Dienststelle wollen, lässt er frei passieren, oder verweist sie bei Fragen an den tschechischen Pförtner.
3. Der Innenposten 1 sichert die Räume des Reichsprotectors im Säulenbau. Postenbereich: Säulenrundbau vom Gewölbe bis zur Stiege. Der Innenposten 1 führt für alle Personen, die zur Küche oder Wohnung des Reichsprotectors wollen, Ausweiskontrollen durch. Von 18.00-8.00 Uhr sichert er die Räume 1-10, die Geheimarchive sind (Generalreferat für Raumforschung); zu diesem Zweck patrouillierter im Gang an den Räumen 1-10 entlang. Von 6.00 - 8.00 Uhr ist es mehreren Frauen mit Ausweis erlaubt, die Räume 1-10 zu reinigen. Der Posten erhält nach 18.00 Uhr sämtliche Schlüssel für diese Räume, die jeweils an den nächsten Posten zu übergeben sind, ferner die Schlüssel der Räume der H.J. Diese Schlüssel sind morgen an Herrn Karl K o l l e r bzw. an die H.J.-Dienststelle wieder abzugeben.
Die Lieferanten die zur Küche wollen, müssen von einem Läufer der Wache begleitet sein.
- 4.) Innenposten 2 sichert die Räume des Reichsprotectors auf dem Flur, an der Glastür zur Wendeltreppe. Postenbereich : Der Flur vom Säulenrundbau bis an die Zugangstür zur Küche. Der Innenposten 2 wird nur von 18.00 Uhr bis 8.00 Uhr gestellt. Er übernimmt zugleich die Aufgaben des Innenpostens 1. Tagsüber sind die Männer dieses Postens als Läufer zu verwenden.
- 5.) Innenposten 3 sichert die Räume des Reichsprotectors im 2. Stock. Der Verkehr zu den hier befindlichen Wohn- und Schlafräumen des Reichsprotectors ist scharf zu überwachen. Die Türe rechts des Treppenaufganges führt zur Wohnung des Staatspräsidenten Dr. Hacha. Von dort zu den Wohnräumen des Reichsprotectors dürfen nur Personen passieren, die einen Ausweis zum Betreten der Wohnung des Reichsprotectors besitzen.

Der Innenposten beobachtet besonders die vom Treppenaufgang rechts liegenden Fenster. Er bedient den Fahrstuhl nach besonderer Anweisung, öffnet die Türen des Fahrstuhls zu den Wohnungen des Reichsprotectors, geleitet Besucher zu den Räumen und hält sich auf dem Treppenabsatz vor der Wohntür auf, bis der Besucher empfangen ist. Auf Klingelzeichen des Einlassdienstes im Erdgeschoss begibt er sich auf den Treppenabsatz des 1. Stockes, um dort die gleichen Aufgaben durchzuführen, nach deren Erledigung er unverzüglich in den 2. Stock zurückkehrt.

6. Der Innenposten 4 sichert die Gästezimmer im 3. Stock, die sich hinter der Tür links des Treppenaufganges befinden. Rechts des Treppenaufganges liegen die Wohnräume des Personals des Reichsprotectors. Dort befindet sich auch ein Zugang zur Wohnung des Staatspräsidenten Dr. Hacha. Bei Personen, die aus diesem Zugang die Wohnung des Reichsprotectors betreten wollen, ist eine Ausweiskontrolle durchzuführen. Der Innenposten 4 bedient den Fahrstuhl nach besonderer Anweisung.
Die Innenposten machen keine Meldung.

VI. Anzug, Bewaffnung und Ausrüstung der Innenwache und der Burgwache.

1. Anzug für die Burg- und Innenwache:

Schwarzer Dienstanzug, Tornister (Ohne Kochgeschirr und Brotbeutel), Decke unter der Tornisterklappe.
Bei Regenwetter im Sommerhalbjahr ordnet der Offizier v. Ortsdienst von sich aus das Tragen des Mantels für sämtliche Wachen von Fall zu Fall an.

2. Bewaffnung: Portepeeträger mit Pistole 08 sonst alles mit Gewehr. Innenposten, Einlass und Kontrolldienste sind zusätzlich mit Pistole 08 (beim Aufziehen im Tornister) der Spielmann mit Leuchtpistole auszustatten.

3. Munition:

- a) Burgwache: 1000 Schuss sS-Munition, 320 Schuss Pistolenmunition, eine Kiste Handgranaten und die dazugehörigen Brennzünder.
b) Innenwache: 500 Schuss sS-Munition, 320 Schuss Pistolenmunition.

Vor dem Aufziehen der Wache ist jeder Gewehrträger mit 15, jeder Pistolenträger mit 8 Schuss Munition auszustatten. Der Spielmann mit 10 Schuss weiss.

Munitionierung der Wachen, Ausstattung mit Handgranaten und die monatliche Überprüfung der Munition und Nahkampfmittel ist durch Abt. Ib des Rgts. durchzuführen. Vollzugsmeldung jeweils zum 5. eines jeden Monats an Rgt.

VII. Ausstattung der Wachstuben:

- 1 Wachvorschrift
- 1 Wachbuch
- 1 Standortdienstvorschrift
- 1 Schlüsselheft
- 1 Geräteverzeichnis
- 1 Anlage für die Wachvorschrift.

Vorlage der Wachbücher und des Bereitschaftbuches täglich um 11.00 Uhr, ausser an Sonn- und Feiertagen, beim Rgt. Abt. Staf.b.Stabe, durch eine Ordonnanz der Burgwache, Bereitschaftskompanie und Burginnenwache geben dazu die Bücher rechtzeitig auf der Burgwache ab. Spalte für "besondere Vorkommnisse" ausfüllen !!

VIII. Vergatterung und Ablösung:

- 1.) Die Ablösung erfolgt täglich um 13.00 Uhr auf der Bürg; Die Vergatterung durch den Offizier vom Ortsdienst zeitgerecht im Kasernenhof des wachhabenden Btl.

IX. Bereitschaftskompanie:

- 1.) Die Bereitschaftskompanie bzw. -Zug zieht täglich ohne Vergatterung auf. Sie untersteht während der Bereitschaft dem O.v.O. und den Wachvorgesetzten. Beim Abmarsch der Wachen nach der Vergatterung schliesst sich die B.-Kp. an, marschiert zunächst zum Mittelhof und hält, bis die Übernahme der Bereitschaftsräume erfolgt ist.
- 2.) Zur Begleitung auf Kurierfahrten können der Gestapo von der Bereitschaftskompanie täglich bis zu 4 Mann abgegeben werden. Anforderung durch Gestapo beim jeweiligen Offz.v.Ortsdienst.
Anzug: Dienstanzug, Mütze, Pistole.
8 Schuss Munition.
- 3.) Schützen-, M.G.-, Kradschützenkompanie (auf Befehl Zug) in Kriegsstärke.
In der Bereitschaftskompanie sind zwei Stosstrupps (wenn nur ein Zug gestellt ist, ein Stosstrupp) auch mit Handgranaten ausgestattet- zu bilden.
- 4.) Anzug :
Grau, feldmarschmässig, Decke im Tornister;
ohne s.Granatwerfer.
- 5.) Verhalten:
Wenn nicht besonderer Befehl vorliegt, hält sich die Bereitschaftskompanie in dem Burgflügel auf, in dem sie untergebracht ist.
Waffenreinigen und Unterricht nach Anweisung des O.v.O.
Während der Nachtruhe ist das Ausziehen des Rockes und der Stiefel erlaubt.
Wache in den Unterkunfts- und Waffenräumen nach Anweisung des O.v.O.
- 6.) Besondere Ausstattung des Zimmers des O.v.O. mit Vorschriften usw.
 - 1 Geräteverzeichnis
 - 1 Standortdienstvorschrift
 - 1 Band sämtlicher Wachvorschriften
 - 1 Alarmplan
- 7.) Verhalten bei Alarm:
Ankündigung wie Wache.
Die B.-Kp. macht sich fertig, tritt auf dem Flur an und erhält dort vom O.v.O. Einsatzbefehl (siehe Ziff.II 11)

X. Die Wachvorschrift tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft. Je ein Exemplar beim O.v.O., auf Burg- und auf der Burg-Innenwache.

Die in der Wachvorschrift nicht enthaltenen Bestimmungen ergeben sich aus den Wachbestimmungen der Standortdienstvorschrift.

Änderungen nur auf Rgts.-Befehl.

Die in der Wachvorschrift angegebenen Uhrzeiten ändern sich während des Winterhalbjahres sinngemäss.

Standartenführer und Kommandeur.

Verteiler:

I.,II.,III./W"Der Führer"	je 5	= 15
13.,14.,15./W"Der Führer"	je 1	= 3
Zum Umlauf bei: M.Z.,N.Z.		
Verbleib bei Stadi.		1
Standortältester Prag		2
pro Wache		1
(Burg- und Burginnenwache getrennt)		
O.v.O .		1
Herrn Staatssekretär Frank mit der Bitte um Kenntnisnahme		1
 Reserve		 3

27

17

Standarte "Der Führer"
W-Verfügungstruppe
Standortdienststelle-

P r a g , den 18. Juli 39

W a c h v o
=====

für da

Aussenamt (

I. Wache :

Die Wache Aussenamt (Czernin Palais) ist Standortwache.

II. Aufgaben und Zweck der Wache :

- 1.) Die Wache bürgt für die Sicherheit des Herrn Reichsprotectors und seiner Organe und überwacht nach besonderen Anweisungen den Passantenverkehr.
- 2.) Alarm : Alarm wird durch Hornsignal/^{oder Befehl} angekündigt. Die Posten haben dann das Haustor zu schliessen. Die Wache macht sich fertig und tritt unter Gewehr. Verbindung mit dem O.v.O. auf der Burg bzw. mit der Burgwache ist sofort aufzunehmen.

III. Ehrenbezeugungen und Flaggenparade:

gemäss Standortdienstvorschrift.

IV. Stärke der Wache :

Pottepeträger als Wachhabender	1
Stellvertreter	1
Mannschaften als Doppelposten	6
Mannschaften als Einlassposten	3
Mannschaften als Innenposten 1	3
Mannschaften als Innenposten 2	3
Mannschaften als Innenposten 3	3
Mannschaften als Innenposten 4	3
Mannschaften als Posten 5	3
6 beim Neubau	3
Verstärkung des Postens 6 nachts	3
Hornist	1
<hr/>	
	1/ 1/ 31

V. Aufgabe der Posten:

Der Doppelposten an der Eingangstür ist Sicherungs-
posten und führt als solcher keine Ausweiskontrollen
durch.

Postenbereich: je ein Schritt rechts und links der Ecken
der Eingangstür-.

Der Doppelposten steht von 6.00- 22.00Uhr .
Während der Nachtzeit gehen die Männer des Doppelpostens
als Streifenposten (einzeln) vor dem Aussenamt.

Streifenbereich: Der ganze Bürgersteig vor der Front
des Aussenamtes.
Das unterhalb der Mauer liegende Gebäude ist zu beobachten.

Der Einlassdienst: führt für alle Passanten die
~~AUSWEISKONTROLLE~~ durch. Passanten ohne Ausweis sind
von einem Läufer der Wache zu den Abteilungen zu begleiten.
Zur Erteilung von Auskünften weist der Einlassdienst
die Besucher an den Pförtner. Bereich des Einlassdienstes :
Die Halle hinter der Eingangstür. Bei Nacht wie am Tage
hat der Einlassdienst auch den untersten Flur mit zu
überwachen.

Den Fahrstuhl im untersten Flur bedient ein tschechischer
Angestellter.

Die Innenposten 1 und 2 haben den Verkehr auf den Flur
zu überwachen. In Zweifelsfällen führen sie Ausweis-
kontrollen durch und weisen Besucher ohne Ausweis an die
Wache. Sie bedienen den Fahrstuhl nach besonderer Anwei-
sung.

Innenposten 1: Flur im 1. Stock,

Innenposten 2: Flur im 2. Stock,

Innenposten 3: sichert das Archiv.
Postenbereich: Der Flur 3. Stock hinter
der Gittertür. Er erhält Sonderanweisung.

Innenposten 4: sichert den Flur und die Räume beim
Fernschreiber
Postenbereich: Der Flur hinter der
Aufgangstür zum Fernschreiber.
Er führt Ausweiskontrollen durch und weist
alle Besucher ohne Ausweis ab. Nachts
sind alle Zimmer rechts und links vom Flur
unregelmässig zu kontrollieren.

Innenposten 5: sichert die Fernsprechzentrale laut
Sonderanweisung. Er allein darf die
Fernsprechzentrale zu Kontrollzwecken
betreten.

Alle Innenposten beobachten die von ihrem Postenbereich
abgehenden Flure. Bei Nacht führen sie Kontrollgänge
durch die an die Flure angrenzenden Zimmer durch.

Posten 6: ist Posten vor Gewehr beim Neubau.
Postenbereich : An den Neubau angrenzender Raum zwischen
Ehrenhof und Fernsprechzentrale. Er sichert den Zugang vom
Neubau. Bauarbeitern ist nur Zutritt zu ihren
Baubüros, links und rechts zur Lichanlage gestattet.

Der Zugang zum Ehrenhof und der Fernsprechzentrale ist nur Passanten mit Ausweis gestattet. Der Posten vor Gewehr am Neubau wird nachts zu einem Doppelposten verstärkt, (der zweite Posten ist tagsüber Läufer) und ist mit einer Stablampe ausgerüstet. Der Doppelposten steht nachts, Gewehr auf den Patronentaschen, der Eingang zum Neubau ist zu verschliessen.

Während der Nacht (von 22.00- 6.00 Uhr) haben sämtliche Posten vor Gewehr geladen und gehen mit langgemachtem Gewehrriemen.

VI. Anzug, Bewaffnung, Ausrüstung:

Schwarzer Dienstanzug , Tornister (ohne Kochgeschirr und Brotbeutel), Decke unter der Tornisterklappe. Bei Regenwetter im Sommerhalbjahr ordnet der Offizier vom Ortsdienst von sich aus das Tragen des Mantels für sämtliche Wachen von Fall zu Fall an.

Portepeeträger mit Pistole 08, sonst alles mit Gewehr. Innenposten, Einlass- und Kontrolldienste sind zusätzlich mit Pistole 08 (bei Aufziehen im Tornister) auszustatten.

Die Wachmunition besteht aus 500 Schuss sS-Munition und 320 Schuss Pistolenmunition.

Vor dem Aufziehen der Wache ist jeder Gewehrträger mit 15, jeder Pistolenträger mit 8 Schuss Munition auszustatten.

Die Munition der Wache ist monatlich von Abt. Ib zu überprüfen. Vollzugsmeldung zum 5. jedes Monats.

VII. Ausstattung des Wachlokals:

- 1 Wachvorschrift
- 1 Wachbuch
- 1 Standortdienstvorschrift
- 1 Geräteverzeichnis
- 1 Anlagenheft zur Wachvorschrift.
Richtige Übernahme und Übergabe der Wachausstattung ist im Wachbuch zu bescheinigen.

Vorlage des Wachbuches täglich 11.00 Uhr (ausser an Sonn- und Feiertagen) Hierzu ist das Wachbuch rechtzeitig zur Burgwache zu bringen.

VIII. Vergatterung and Ablösung:

Vergatterung, Aufziehen und Ablösung täglich mit der Burgwache.

Die Wache tritt zur Ablösung mit dem rechten Flügel
8 Schritt rechts vom rechten Posten, 3 Schritt vor
dem Randstein oder parkenden Fahrzeugen vor dem
Aussenamt an. Ablösung nach Standortdienstvorschrift.

IX. Inkrafttreten der Vorschrift:

Die Vorschrift tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

H. Müller
H-Standartenführer und Kommandeur.

Standarte "Der Führer"
Verfügungstruppe
Standortdienststelle

Prag, den 18. Juli 39

W a c h v o r s c h r i f t

für die

Wache Wehrwirtschaft

Perzovastrasse 9/6

.....

I. Wache :

Die Wache Wehrwirtschaft ist Standortwache.

II. Aufgaben der Wache :

Die Wache sichert die geheimen Arbeiten im Gebäude "Wehrwirtschaft", verhindert Einbrüche und regelt den Passantenverkehr nach besonderer Anweisung.

III. Ehrenbezeugungen:

Die Wache erweist keine Ehrenbezeugungen durch Heraustreten, sonst gemäss Standortdienstvorschrift.

IV. Stärke:

Unterführer als Wachhabender :	1
Posten (dabei ein tschechisch Sprechender)	2
	1 / 2

Für diese Wache sind von jedem Btl. immer dieselben Männer abzustellen, da aus Sicherheitsgründen eine tägl. Neueinweisung nicht möglich ist und die Männer eine genaue Kenntnis der zu bewachenden Räume haben müssen.

V. Aufgabe der Posten:

- a) bei Tage : Ein Posten steht am Eingang zur Passantenkontrolle. Er führt auch die Passanten zu den betreffenden Abteilungen. In diesem Falle begibt sich der zweite Posten an den Eingang.
- b) bei Nacht : Sicherung der gesamten Geschäftsräume und zwar im 5., 6. und 7. Stock. Der 5. Stock ist abgesperrt, den Schlüssel hat der Wachhabende. Jeder Stock ist unregelmässig zu durchgehen. Auch hier sind sämtliche Räume unregelmässig zu kontrollieren. Bestimmte, bezeichnete Räume sind besonders zu kontrollieren. Im 6. Stock befindet sich auch die Telefonvermittlung, die während der Nacht zu besetzen ist. Der 7. Stock ist durch eine Verbindungstreppe zu erreichen. Auch dieser Stock ist unregelmässig zu durchgehen, hier ist besonders der Verschluss der Tür zum Dache zu prüfen.

Verteiler:

I., II., III. // "Der Führer"	je 5	= 15
13., 14., 15. // "Der Führer"	je 1	= 3
Zum Umlauf bei: M.Z., N.Z.		
Verbleib bei Stadi.		1
Standortältester Prag		2
pro Wache (Burg- und Burginnenwache getrennt)		1
O.v.O.		1
Herrn Staatssekretär Frank mit der Bitte um Kenntnisnahme		1
Reserve		3

VI. Anzug, Bewaffnung, Ausrüstung:

Schwarzer Wachanzug.
Wachhabender und Posten mit Pistole,
je Pistole 8 Schuss Pistolenmunition,
1 Taschenlampe.

VII. Ausstattung des Wachlokals:

- 1 Wachvorschrift
- 1 Wachbuch.

VIII. Vergatterung , Ablösung:

Die Wache wird täglich mit der übrigen Wache vergattert.
Ablösung nach 24 Stunden ,
Transport von und zur Wache mit Pkw.

IX. Inkrafttreten der Vorschrift;

Die Vorschrift tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

[Handwritten signature]

Standartenführer u, Kommandeur.

Standarte 77"Der Führer"
77-Verfügungstruppe
Standortdienststelle

Prag, den 18. Juli 39

D i e n s t a n w e i s u n g
=====

für den F ü h r e r der R o n d e .
=====

I. Das Dienstzimmer des F.d.R. ist gleichzeitig das Zimmer des F.v.O. auf der Burg.

II. Aufgaben:

1.) Der F.d.R. prüft die Wachen laut Dienstzettel für den F.d.R. Dieser Dienstzettel ist jeweils bis 11.00 Uhr auf der Standortdienststelle des RtgS, abzuholen und nach 24 Stunden dort wieder abzugeben.

Zur Durchführung der Kontrollen stellt ihm seine Kp. ein Fahrzeug zur Verfügung.

2.)Er vertritt den F.v.O., wenn dieser sich auf Kontrollen befindet.

3.)Er ist gleichzeitig Führer des B.-Zuges auf der Burg.

4.)Er ist verantwortlich, dass sämtliche Wachbücher von einem Mann der Burgwache um 11.00 Uhr bei der Standortdienststelle abgegeben werden. Hierzu holt er bzw. sein Fahrer die Wachbücher, die nicht zur Burgwache gebracht werden von den betreffenden Wachen ab und gibt diese auch wieder dort ab. Sind laut Dienstzettel Kontrollen am Vormittag angesetzt, so sind die betreffenden Wachbücher gleich mitzubringen.

Verteiler:

I., II., III. / 1/4 "Der Führer"	je 5	= 15
13., 14., 15. / 1/4 "Der Führer"	je 1	= 3
Zum Umlauf bei: M.Z., N.Z.		1
Verbleib bei Stadi.		2
Standortältester Prag		1
pro Wache (Burg- und Burginnenwache getrennt)		1
O.v.O.		1
Herrn Staatssekretär Frank mit der Bitte um Kenntnisnahme		3
Reserve		3

Standarte 44"Der Führer"
44-Verfügungstruppe
Standortdienststelle

P r a g , den 18. Juli 39

W a c h v o r s c h r i f t

FÜR DIE

Wache Geheime Staatspolizei

(Bedscheck- Haus)

.....

I. Wache:

Die Wache Geheime Staatspolizei ist Standortwache.

II. Aufgaben der Wache:

a) Die Wache übernimmt die Sicherung des Gebäudes der Geheimen Staatspolizei (Bedscheck Haus). Sie übt schärfste Kontrolle über alle Passanten aus und verweist diejenigen ohne Ausweis an den im unteren Flur befindlichen Dauerdienst. Personen, denen vom Dauerdienst Besucherscheine (nicht Dauerausweise) ausgestellt sind, sind durch sie einen

und bei der Stelle ab
 ein vermerkt ist.
 bild sind ungültig. Ma
 se liegen auf der Wach
 der SA und des NSKK ve
 aufwärts, Dienstgrade d
 wärts in Uniform dürf
 tgegeben ist, ohne Aus
 ahrt die Schlüssel für
 e gegen Quittung an di
 s.
 können abgelöste Wach

b

2. Zwischenstock: Zimmer 119-120 Schützen: 3
 Schussrichtung Washingtonplatz.
 Zimmer 122 (Eckzimmer) 1 M.G.-
 Schütze 1 und 2 = 2
 Zimmer 127 Schützen: 3
3. 1. und 2. Stock: Innenposten 2
4. 3. Stock Innenposten 1
 Beobachter Zimmer 246 1
 Balkon (Nordecke) 1 M.G.
 (Schütze 1 und 2) = 2

Vertreter : 1
 Wasserposten am Haupttor : 3
 Mann : 18
 (Posten) : 6
 : 1

V. Aufgabe der Posten:

- a) Der Schliesserposten am Haupteingang hat Besucher an den Einlassdienst zu verweisen, in Zweifelsfällen Kontrollen durchzuführen und kurze Auskünfte an Besucher zu erteilen. Er hält Verbindung mit dem Einlassdienst. Platz für Ehrenbezeugungen unter der Eingangstür. Postenbereich: Der Haupteingang. Er sorgt dafür, dass die Türasse vor dem Haupteingang von Fahrzeugen frei bleibt, insbesondere zur Zeit der Wachablösung.
- b) Die Innenposten 1-6 stehen mit Pistole und sichern die innen zugewiesenen Flure. Ihr Postenbereich ist:
- | | | | | |
|----------|---|----------------------------------|---|----------------|
| Posten 1 | : | Flur im Erdgeschoss |) | |
| Posten 2 | : | Flur im Zwischengeschoss |) | Standplatz: |
| Posten 3 | : | Flur im 1. Stock |) | Der Vorraum |
| Posten 4 | : | Flur im 2. Stock |) | zwischen Trepp |
| Posten 5 | : | Flur im 3.u.4. Stock |) | und Aufzug. |
| Posten 6 | : | Gefangenenraum im Kellergeschoss |) | |

Die Innenposten 1-5: haben den Verkehr auf den Fluren zu überwachen und Besucher mit Besucherschein zu den Abteilungen zu leiten. In Zweifelsfällen sind Ausweiskontrollen durchzuführen und Besucher ohne Ausweis oder Besucherschein, dem Wachhabenden zuzuführen.

- c) Der Posten 6 steht vor der Gittertür des Gefangenenraumes zur Bewachung der dort untergebrachten Gefangenen zusammen mit einem Beamten der Gestapo. Die Innenposten und besonders die Läufer haben in bestimmter aber höflicher Form die Ausweiskontrolle durchzuführen. Es kommt vor, dass Beamte nur im flüchtigen Vorbeigehen ihren Ausweis vorzeigen. Ebenso genügt ein Vorzeigen der Gestapo- Marke ohne gültigen Ausweis nicht. Jede Unterhaltung und weitere Auskunftserteilung durch Posten und Läufer an Passanten ist ausnahmslos

- d) Der Einlassdienst im Erdgeschoss steht über der Eingangstreppe. Er führt die Ausweiskontrolle durch und weist alle Besucher ohne Ausweis zu dem von der Gestapo gestellten Dauerdienst zur Ausfüllung eines Besucherscheines. Er übergibt die Besucher mit Besucherschein einem Läufer der Wache, der die Besucher zu der auf dem Besucherschein bezeichneten Abteilung geleitet. Bei Rückkehr der Besucher nimmt der Einlassdienst den Besucherschein an und trägt in demselben die Uhrzeit der Abgabe ein. Die Besucherscheine sind nach Eintragung der Zeit in die Lade des Tisches am Eingang zum Dauerdienst zu legen. Der Einlassdienst im Erdgeschoss stellt ausserdem die Verbindung zu dem Aussenposten her.
- e) Der Einlassdienst bei der Abt. III im 3. Stock prüft die Ausweise und Besucherscheine der Pa santen, die zu diese Abteilung wollen. Abends erhält er bestimmte Schlüssel, die er am Morgen gegen Unterschrift an die betreffenden Beamten wieder abgibt.
- f) Auf Anforderung eines Beamten der Gestapo kann vom Wachhabenden zeitweise aus den wachfreien Männern 1 Posten für den Gefangenenraum im 3. Stock abgestellt werden. Geschieht dies, so ist es unter "besondere Vorkommnisse" ins Wachbuch einzutragen.
- g) Die Pendeltüren zum Treppenhaus im Südteil sind nachts zu schliessen. Von 21.00 - 7.00 Uhr haben die Posten in ihrem ganzen Stockwerk auf- und ab zu pendeln. Der Wachhabende teilt in unregelmässigen Abständen nachts eine Dopfenstreife ein, die um das Betscheckhaus patrouilliert und sämtliche Türen, besonders zum Keller kontrolliert. Sämtliche Posten melden nur auf besonderes Fragen eines Wachvorgesetzten.

VI. Anzug und Ausrüstung:

Schwarzer Wachanzug, feldmarschmässig, ohne Schanzzeug, ohne Gasmaske, Decke im Tornister, Portepeeträger mit Pistole 08, sonst alles mit Gewehr und Pistole (im Tornister). 2 Maschinengewehre mit Zubehör (Fliegerdreibein), Gasmasken für die gesamte Wache und Munition sind vor dem Aufziehen der Wache durch die wachstellende Kp. anzufahren. Sämtliche Gewehrträger sind vor dem Aufziehen der Wache durch die wachhabende Kp. mit je 15 Schuss sS. Munition und sämtliche Pistolenträger mit je 8 Schuss Pistolenmunition auszustatten.

Die Wachmunition besteht aus 500 Schuss sS-Munition für Gewehr und 320 Schuss Pistolenmunition. (In versiegelter Munitionskiste)

Nahkampfmittel : 1 Kiste Handgranaten und die dazugehörigen Brennzünder. Monatliche Überprüfung durch Abt. Ib. Meldung bis zum 5. jedes Monats an das Rgt.)

VII. Ausstattung des Wachlokals:

- 1 Wachvorschrift
- 1 Anlagenheft hierzu
- 1 Wachbuch
- 1 Standortdienstvorschrift
- 1 Geräteverzeichnis
- 1 Schlüsselquittungsbuch

Die richtige Übergabe und Übernahme der Ausstattung und des Geräts ist ins Wachbuch einzutragen.

VIII. Ablösung und Vergatterung:

Vergatterung und Abmarsch mit der Burgwache. Vom Haupttor der Burgwache aus, schwenkt die Wache selbständig nach links ab. Mittwoch und Freitag zieht die Wache mit Musik auf.

- IX. Die Wachvorschrift tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft. Ein Exemplar bleibt ständig beim O.v.O. Die in der Wachvorschrift nicht enthaltenen Bestimmungen ergeben sich aus den Wachbestimmungen der Standortdienstvorschrift.

Verteiler:

I., II., III./W"Der Führer"	je 5	= 15
13., 14., 15./W"Der Führer"	je 1	= 3
Zum Umlauf bei: M.Z., N.Z.		1
Verbleib bei Stadi.		2
Standortältester Prag		1
pro Wache (Burg- und Burginnenwache getrennt)		1
O.v.O .		1
Herrn Staatssekretär Frank mit der Bitte um Kenntnisnahme		3
Reserve		
		<hr/>
		27